

VOM WIRKEN DER  
ARBEITSKREISE

Die Arbeitsgruppe "Stadtgeschichte" schafft weiter an einer Bibliographie Wesels. Dabei geben von ihr und ihrem Sprecher Herrn W. Stempel immer wieder neue Anregungen für die Arbeit der gesamten Vereinigung aus. Die Gruppe trifft sich im Lutherhaus am 20. Februar, 20. März und 2. April jeweils um 19,30 Uhr.

Der Arbeitskreis "Geschichtliches Wesel" will möglichst bald seine Recherchen zum Inhalt des Bandes III und Verhandlungen zur Finanzierung und Herausgabe des Bandes beenden, damit das Manuskript erstellt und der Band im Herbst veröffentlicht werden kann.

Die Arbeitsgruppe "Festungsbaue" will nach dem Muster ihres ersten Ergebnisberichts (siehe Seite 5: "Eine Überraschung") ähnliche Berichte mit Modellen auch von anderen Festungswerken (Tore, Zitadelle, Katzbach usw.) erarbeiten. Die Teilnehmer treffen sich unregelmäßig nach telefonischer Absprache über Tel.-Nr. 21683 (Frau Saage-König) oder 61169 (Herr V. Braun).

LESEN

NEUIGKEITEN

Herr Walter Stempel hat sich bereit erklärt, die am 23. Februar - wegen verspäteter Einladungen - verunglückte Veranstaltung "250 Jahre Lutherhaus" an einem sich ausstehenden Termin demnächst zu wiederholen. Die Veranstaltung soll dann aber zu einem öffentlichen Vortrags- und Dia-Abend der Historischen Vereinigung ausgebaut werden.

Es wird sich wahrscheinlich bald eine neue Arbeitsgemeinschaft bilden, die sich - unter ihrer Sprecher Herrn Heiligenpahl - mit der ländlichen Siedlungsgeschichte im Umfeld der Stadt Wesel beschäftigt.

In Vorbereitung ist die Herausgabe des 2. Arbeitsheftes. Herr H. Loewe, der auch das "Register zu Gantesweiler" schuf, übersetzt derzeit auf Anregung von Herrn W. Stempel die oft zitierte, aber noch nie ganz in Deutsch veröffentlichte Schrift von Hermannus Ewichius aus dem Jahre 1668 "Wesalia sive civitatis wesaliensis descriptio" ("Wesel - oder die Beschreibung der Weseler Bürgerschaft").

Herausgeber: Vorstand der Historischen Vereinigung Wesel e.V.  
Text und Redaktion: Ferdinand Kähler

# Mitteilungen der Historischen Vereinigung Wesel e.V.

Nummer 6

Februar 1979

DAS NEUE JAHR BEGANN  
MIT PANNEN UND ERFOLGEN

Künstler jedweder Gattung sind oft abergläubisch. Sie pflegen nicht nur das Auf-Holz-klopfen und das Über-die-Schulter-spucken, sie erwarten sogar Pannen bei Generalproben oder Premieren als gutes Omen für künftige Erfolge.

Wenn solches Orakel auch für die Diener der "Schwarzen Kunst" in unserer Vereinigung gilt, dann müßte 1979 ein Jahr großartiger Erfolge für Publikationen aus Wesels Historie werden.

Dieses junge Jahr begann nämlich mit etlichen Pannen, die sogar schlaflose Nächte bereiteten. Da gab es Druckfehler=Teufeleien, Termin-Schwierigkeiten, Glatteis=Postverzögerungen, Mitarbeiter-Erkrankungen und andere Widrigkeiten. Es mußten gar eine Veranstaltung und einige Sitzungen ausfallen.

Letztendlich belohnten aber erstaunliche Erfolge das Mühen der Historischen Vereinigung. Wer hätte gedacht, daß nach dem Erscheinen des 1. Bandes unserer Schriftenreihe Anfang Dezember 1978 ("Die Weseler Prunkpokale") schon Anfang Januar 1979 der 2. Band ("Konrad Duden aus Wesel") hätte erscheinen können?! Und wer wagte zu hoffen, daß auch schon die Vorbereitungen für das 2. Arbeitsheft laufen?! Sogar für weitere Publikationen haben sich schon Themen und Arbeitskreise gefunden!

Der 3. Januar dieses Jahres brachte Wesel durch den 150. Geburtstag Konrad Dudens im gesamten deutschsprachigen Raum Europas in aller Medien Kunde. In Wesel wurde in hochfestlichem Rahmen die Duden-Ausstellung eröffnet, die dann weiterhin in Hersfeld, Soest und anderen Wirkungsstätten Dudens gezeigt wurde und wird.

Von Wesel aus begleitet der Duden-Band der Historischen Vereinigung Wesel auch die Duden-Ausstellungen in besetzten Orten. Dazu sollte aber noch etwas gesagt werden, was auch schon

Bürgermeister Detert, der Schirmherr unserer Vereinigung, öffentlich lobend erwähnte: Die Hauptlast zur Vorbereitung sowohl der Duden-Ausstellung als auch der Duden-Schrift trug Herr Werner Arand, der Geschäftsführer der Historischen Vereinigung Wesel. Er setzt sich immer wieder ein, um die Attraktivität und den Ruf Wesels auf kulturellem und historischen Sektor so stark wie möglich zu fördern.

"KONRAD DUDEN  
AUS WESEL"

Diesen Titel trägt der 2. Band der Schriftenreihe unserer Vereinigung. Er erschien pünktlich am 3. Januar 1979 zum 150. Geburtstag Dudens. Die 90 Seiten starke Schrift erschien im selben Format wie ihre Vorgängerin und wie die künftigen Bände der Schriftenreihe. (Es ist geplant, später Sammelkassetten für die Schriftenreihe herauszugeben.) Werner Arand bearbeitete diesen Band.

Über die Familie Duden in Wesel (seit dem 15. Jahrhundert) gibt Dr. Gerhard Metzmacher Auskunft. Ihm standen als früherem Weseler Stadtarchivar und derzeitigem Betreuer des Evgl. Gemeindearchivs alle Quellen zur Verfügung. Wer Dudens Abituraufsatz und Reifezeugnis vom Weseler Gymnasium nachliest, wird ein Schmunzeln nicht verkneifen können. Über Dudens Leben und Wirken berichtet fesselnd Dr. Otto Gliss, ehemaliger Direktor am Gymnasium in Hersfeld, also einer von Dudens Nachfolgern und eifriger Duden-Forscher. Von Duden zum "Duden" nennt Dr. Günther Drosdowski seinen durch kaum bekannte Fakten Überraschenden und informationsreichen Beitrag. Dr. Drosdowski ist Leiter der Dudenredaktion des Bibliographischen Instituts Mannheim und hielt die bemerkenswerte Ansprache zur Eröffnung der Duden-Ausstellung in Wesel.

40 meist dokumentarisch aussagekräftige Abbildungen ergänzen den Text der Experten. Die Duden-Schrift wird als Jahresgabe 1979 allen Mitgliedern der Historischen Vereinigung Wesel kostenlos zugesandt. Im Weseler Buchhandel ist der Band, der sich auch als wertvolles Geschenk eignet, für 5,90 DM zu erwerben. Die Schrift fand in weiten Kreisen Anerkennung und auch schon außerhalb Wesels viele Freunde. - An der Herausgabe weiterer Bände dieser Schriftenreihe wird gearbeitet.

SPENDENQUITTUNGEN  
KÜNFTIG EINPACHER

Neuerdings ist es zulässig, Spenden bis zu einem Betrag von 100,- DM vom steuerpflichtigen Einkommen abzusetzen, ohne daß es einer besonderen Spendenbescheinigung durch die Stadt bedarf. Das Finanzamt erkennt den Einzahlungsbeleg der Sparkasse, einer Bank oder Post über die Spende an, wenn diese - wie bisher - über die Stadtkasse der Historischen Vereinigung zugeht. Die Stadtkasse gibt alle Spendenbeträge an die Vereinigung weiter; nur bei Beträgen über 100,- DM stellt sie den Spendern künftig noch Bescheinigungen aus. Das bedeutet in der Praxis:

1. Alle Spenden an die (gemeinnützige) Historische Vereinigung Wesel sind bei der Steuererklärung abzugsfähig.
2. Aus finanztechnischen Gründen sind Spenden zu richten "an die Stadtkasse Wesel für die Historische Vereinigung Wesel".
3. Die Konten der Stadtkasse Wesel lauten:  
Verbandssparkasse Wesel Konto Nr. 200 022  
oder  
Postscheckamt Essen Konto Nr. 5392 - 436.
4. Für Spenden unter 100 DM sind dem Finanzamt die Einzahlungsquittungen der Sparkasse, Bank oder Post vorzulegen. Für Spenden über 100 DM sendet die Stadt Wesel automatisch eine Spendenbescheinigung zu.
5. Auch Sachspenden (z.B. Briefpapier, Übernahme von Druckkosten, Literatur u.a.m.) für die Vereinigung sind abzugsfähig. Die Stadt stellt die entsprechende Bescheinigung fürs Finanzamt aus, wenn sie von der Vereinigung die mit Empfangsvermerk versehene Originalrechnung erhalten hat, aus der sich die Art der Spende und der Name des Spenders erkennen lassen.

EINE ÜBERRASCHUNG

Überrascht und begeistert zeigte sich der Vorstand, als ihm in der letzten Sitzung vom Arbeitskreis "Festungsbau" durch dessen Sprecher Herrn V. Braun ein 13-seitiger Report mit Texten, Zeichnungen und Fotos vorgelegt wurde. Dieser dokumentarische Bericht kündigt von der Aufdeckung plangerecht nachgewiesener Festungswerke, die beim Bau des neuen Hauptsammlers in der Schill-, Wodell- und Gabainstraße in der Tiefe des Schachtes gefunden wurden. --- Lesen Sie bitte hierzu auch "Von Wirken der Arbeitskreise" auf der nächsten Seite!

FÜNFTE FOLGE DER  
FORSCHUNGSHILFE

Hilfe beim Forschen in der Geschichte der Stadt Wesel und ihres Umlandes will dieses Literaturverzeichnis geben, das die wichtigsten Autoren und Werke in alphabetischer Reihe aufzählt. Zum leichteren Sammeln und Abheften beschränken sich die Folgen immer auf ein Blatt der "Mitteilungen". Hier die fünfte Folge:

- Bouuart, Claeys      Les seminaristes de Diocèse de Gand à Wesel  
1813/14. Van der Schelden, Gent 1913.
- Buderich - Kulturarbeit am Niederrhein.  
Niederrh. Jahrbuch, Krefeld II/1948
- Buff, Joachim        Kriegsgefangene am Niederrhein (aus den Lagern  
Buderich u. Rheinberg). H.Kal.d.Kr. Kleve 1965.
- Burckhardt, H. und   Floristische u. pflanzensoziologische Betrachtung  
Burgsdorf, H.L.      des NG 'Schwarzes Wasser'. Gewässer u.  
Abwässer 30/31, Düsseldorf 1962.
- Burckhardt, Hans    Das Schwarze Wasser - letzter Heideweiher am  
Niederrhein. Natur u. Landschaft 8/1963.
- Burgsdorf, H.L.      Pflanzengesellschaft am Schwarzen Wasser.  
Der Niederrhein, 32/1965.
- Busch, L.            Auswanderer vom Niederrhein - Weseler und  
Emmericher beim Aufbau in der Kapkolonie.  
Rheinische Post Wesel, 5.1.1952.
- Busch, W.            Wasservogelwelt des Bislicher Eylandes.  
Ornithologische Mitteilungen 6/1956.
- Carp, Helmut        Wesel vor 50 Jahren.  
GAW=Heimatspiegel 5.9., 12.9. u. 7.11.1953.
- "                    Vom alten Gymnasium Wesel.  
GAW=Heimatspiegel 13. u. 20.2.1954.
- Casemir, H.          Die Spinnenfauna des Schwarzen Wassers.  
Gewässer u. Abwässer 20/1958.
- Chappuzeau, von    Rede vor Versammlung junger Kriegsmänner.  
Gehalten zu Wesel 1892.
- Chr. K.F.L.           Sammlung der merkwürdigsten Ereignisse während  
der Bloquierung Wesels 1813/14. - Wesel 1814.
- Castendyk, Hermann   Das Kgl. Preuß. Inf.-Reg. 'Herzog Ferdinand v.  
Braunschweig' 8. Westf. Nr. 57 im Weltkrieg 14/18.  
Oldenburg 1936.
- Clasen, Karl-Heinz   Baukunst des Mittelalters - gotische Baukunst.  
Handbuch d. Kunstwissensch. Wildpark-Potsdam 1930.

- Classen, Dr. Die letzten Karthäuser auf d.Gravinsel bei  
Wesel. Niederrh. HKal. (Emmerich) 1935/ S.91-93.
- Classen,Karl Das Königliche Gymnasium zu Wesel.  
Wesel 1907/08.
- Classen,Wilhelm Die Stadt Wesel. - Monatshefte f.Evgl.Kirchen=  
gesch. des Rheinlandes. 7.Jahrg.
- " " Zu einer Veröffentlichung v.Rechnungen der  
Willibrordikirche Wesel. Der Niederrhein,Kre=  
feld, 31.Jahrg.1964; und Sonderdruck 'Gedanken  
um den Willibrordidom', Wesel 1964.
- " " Die Bürgerbücher der Stadt Wesel. - Annalen d  
Histor.Vereins... 1952;Heft 151-152,S.430-432.
- Clemen, Otto Brief d.Bürgermeisters Dietrich Groen v.Wesel  
an Melancthon. M.für Rhein.Kircheng.35/1941,  
S.118-120.
- Clemen,Paul Gotische Monumentalmalerei der Rheinlande.  
Düsseldorf 1933.
- " " Wesel - Die Kunstdenkmäler d.Rheinprovinz, 2,I,  
Die Kunstdenkmäler d.Kr.Rees,Düsseldorf 1892,S.  
111-153 und Nachtrag 2,III. S.109
- " " Bislich - Die Kunstd... wie oben, 2,II, Kunst=  
denkm.d.Kr.Rees ,wie oben, S. 14-15.
- " " Diersfordt - Die Kunstd... wie oben,2,II,Die  
Kunstd... wie oben,S.17-19 u.Nachtrag 2,III,S.109
- " " Büderich - Die Kunstd... wie oben, 1,III,Die  
Kunstd.d.Kr.Moers,Düsseldorf 1892,S. 16-17 und  
Nachtrag 1,IV, Seite 167.
- Clodius,Gajus Die Weseler Zuchthausballade.  
GAW-Heimatspiegel, 12/1956.
- Cochius,Christian Christl.Segenswunsch an d.Gemeinde Wesel by  
meiner Valet-Predigt. Cölln/Spree 1687.
- Coenen,Dorothea Die Kath.Kirche am Niederrhein v.d.Reformation  
bis zum Beginn d.18.Jahrhunderts. - Heft 93  
Reformationsgeschichtliche Studien, Münster 1967.
- Colin, H. Erläuterungen zur Bodenkartierung des Staats=  
forstes Wesel. - Archiv d.Geologischen Landesamtes  
NRW,Krefeld 1958/60, 12 Seiten nebst Anhang.
- Cornel, Heinrich Rheinland und Westfalen - Städte u.Landschaf=  
ten in farb.Luftbildern. Köln 1967